



Kostenloses Surfen im Internet auf dem Rathausplatz wird es so schnell nicht geben: Der Stadtrat stoppte einen Vorstoß der Freien Wähler, die WLAN an öffentlichen Plätzen einrichten wollten.

Foto: Anne Wall

Kommentar

VON DOMINIK MAI

WLAN in der Stadt

>> dmai@augsburger-allgemeine.de



Willkommen in der Provinz

Mal kurz die nächste Busverbindung suchen oder die Öffnungszeiten eines Museums nachschauen: In vielen europäischen Städten ist kostenloses Internet bereits Standard. Doch in Augsburg stoppen Stadträte diese Idee, bevor sie überhaupt überprüft und ausgearbeitet werden kann. Damit beweist die Stadt, dass sie alles andere als modern ist. Gerade für Touristen und junge Menschen wäre ein entsprechendes Angebot am Rathausplatz oder am Königsplatz ein toller Service – denn Internet und der Zugang zu Informationen werden immer wichtiger. Aber auch diejenigen, die sich keine Internetflatrate leisten können, würden von Hotspots profitieren. Es ist unverständlich, warum die Stadträte diese Idee von vornherein abwiegeln und das Thema ruhen lassen, ohne dass die Verwaltung sich näher damit beschäftigt. Erst in einem Jahr soll wieder darüber gesprochen werden. So lange wird unklar bleiben, ob sich die Idee in Augsburg überhaupt realisieren lässt und was das kostet. Das ist ein verschenktes Jahr. Besser wäre es gewesen, sich in diesem Jahr intensiv mit dem Thema zu beschäftigen.

Stadtrat stoppt kostenloses Internet auf öffentlichen Plätzen

WLAN Idee der Freien Wähler wird nicht weiter verfolgt

VON DOMINIK MAI

Kostenloses Internet an öffentlichen Plätzen wird es in Augsburg vorerst nicht geben. Der Organisations- und Personalausschuss der Stadt lehnte gestern einen entsprechenden Vorstoß der Freien Wähler ab. Die Fraktion hatte beantragt, unter anderem auf dem Rathausplatz WLAN-Hotspots einzurichten. „Bürger und Touristen sollen die Möglichkeit bekommen, kostenfrei mit ihren Handys bzw. Laptops ins Internet zu kommen“, begründeten die Freien Wähler ihre Idee.

Doch damit wird es vorerst nichts. Insbesondere die SPD sprach sich dagegen aus, dieses Thema momentan weiter zu verfolgen. Stadträtin Sieglinde Wisniewski sagte, sie wolle zunächst abwarten, welche Erfahrungen München mit dem Angebot mache. Dort hatte der Stadtrat vor einer Woche beschlossen, an fünf zentralen Plätzen öffentliches WLAN anzubieten.

Ulrike Bahr (SPD) fragte zudem,

ob es überhaupt die Aufgabe einer Kommune sei, drahtloses Internet (WLAN) anzubieten. Michael Gierl (CSU) bejahte dies: „Wenn wir eine aufgeschlossene Stadt sein wollen, brauchen wir das. Schnelles Internet gehört heutzutage einfach dazu.“ Zudem könne man damit junge Menschen und Touristen in die Stadt locken. Ähnlich äußerte sich sein Parteikollege Günter Göttling, der sich dafür aussprach, Möglichkeiten einer Umsetzung zu prüfen. Auch der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Rainer Schönberg, versuchte verzweifelt, für eine Prüfung zu werben.

Politik will sich in einem Jahr wieder damit beschäftigen

Sieghard Schramm (SPD) bezweifelte, ob kostenloses WLAN überhaupt Sinn mache, schließlich habe heutzutage jeder ein Handy mit einer Internetflatrate. Rolf Harzmann von Pro Augsburg sprach von „blankem Unsinn“, wenn die Stadt WLAN anbiete.

Christof Neumann vom Amt für Organisation und Informationstechnik und Zweiter Bürgermeister Hermann Weber schlugen daraufhin vor, abzuwarten und das Thema frühestens in einem Jahr wieder zu besprechen. Dann könne man die Erfahrungen in München bewerten, so Neumann. Dem stimmte der Ausschuss mehrheitlich zu.

Erste konkrete Ideen für Augsburg gab es bereits: In der Beschlussvorlage der Verwaltung heißt es, dass am Rathausplatz für zwei Jahre ein Pilotprojekt gestartet werden könnte, das dann auf weitere Standorte – wie den Königsplatz oder in Bürgerbüros – ausgeweitet werden könnte. Auch WLAN in Verwaltungsgebäuden, Schwimmbädern, Sportanlagen oder Museen sind als Beispiele aufgeführt.

»Bayern Mehr über das Münchner Projekt

»Seite 37 Wie Freifunker öffentliches Internet in Augsburg aufbauen

»Kommentar